

Laufbericht, heute von Monika Domagala, LC Uzwil

Ich begab mich heute auf neues Terrain. Aber der Reihe nach:

Der heutige Nachmittag begann vielversprechend, denn das milde und Grossteils auch sonnige Wetter boten beste Voraussetzungen für einen tollen Lauf. Ich nehme an, es ist kein Zufall, dass man per SIEGERShausen zum Start des letzten Lauf-cups der Saison anreist. Als ich das Ortsschild sah, dachte ich daran, dass wir heute doch alle Sieger sind; wir haben es einmal mehr geschafft, uns im stressigen Alltag Zeit rauszuschneiden, um an einem Lauf teilzunehmen! Schmunzelnd musste ich daran denken, dass es für mich heute nicht um den Sieg, bzw. um den begehrten Honigtopf gehen wird. Viel mehr wollte ich den heutigen Lauf als Training für meinen bald folgenden allerersten Marathon nutzen.

Leider weiss ich nicht, wie oft ich bereits am Lauf-cup in Kemmental teilgenommen habe, was ich aber mit Sicherheit weiss: ich habe IMMER die kurze Variante gewählt. Aber wenn man Nina nach einem Trainingsplan für einen Marathon fragt, werden natürlich auch alle Lauf-cup Läufe integriert und heute stand da: Lauf-cup Kemmental LANG! Also auf!

Der erste Teil der Strecke konnte bei strahlendem Sonnenschein absolviert werden. Dank der vielen Helfer, die den Verkehr regelten, musste man sich keine Gedanken bei den Strassenquerungen machen. Vielen Dank dafür! Auch als die Sonne sich hinter leichten Schleierwolken versteckte, blieb es noch angenehm warm und ich kämpfte mich Platz für Platz nach vorne. Endlich, der Bommer Weiher, bald ist es geschafft... falsch gedacht! Bei der Abzweigung der kurzen Runde sah ich gerade noch zwei Vereinsgespähnli abbiegen und wäre nur zu gern hinterher. Aber für mich hiess es ja heute, 7 neue Kilometer kennen zu lernen.

Gleich zu Beginn, bei ca. km 14, wurde es spannend: wie komme ich über den umgefallenen Baumstamm, ohne beim Hochspringen einen Wadenkrampf zu bekommen? Richtig! Einfach nicht springen, sondern anständig drüber klettern plötzlich merkte ich aber auch, dass kaum mehr Läufer auf der Strecke sind... hm, es sind wohl doch mehr abgezweigt, als ich eigentlich gedacht hätte. Das war mein erster Gedanke. VIELLEICHT bin ich aber auch relativ weit vorne angekommen? Erst einmal verpflegte ich mich mit einem isotonischen Getränk (vielen DANK!) und dann auf in den Endspurt! Einige Abzweigungen noch, schon ging es wieder zurück auf die Kirchstrasse, welche gesäumt war von vielen klatschenden und anfeuernden (Kurzstrecken-) Läufern und Fans. Einfach eine grossartige Atmosphäre und ein wahnsinniges Gefühl, bei so einer Stimmung ins Ziel einlaufen zu können! Wow!

Natürlich muss die 36. Lauf-cup Saison feierlich abgeschlossen werden. Also rasch Duschen und ab zur Siegerehrung in der Sporthalle der Schulanlage Alterswilen. Da ich dieses Jahr leider erst sehr spät – beim 7. Lauf in Frauenfeld – eingestiegen bin, war es für mich eine sehr kurze Saison. Aber auch die anderen Läufer wunderten sich, dass alles schon wieder vorbei ist! Nun geniessen wir also den Sommer und freuen uns alle bereits auf den 20. Oktober 2025, den ersten Lauf der 37. Lauf-cup Saison! Wir sehen uns in Speicher! Danke an alle Organisatoren! Ihr bereichert den Laufsport!



Und Heilandzack!

Für mich ging es als erste Frau beim Einlauf doch um den Honigtopf Wer hätte das gedacht? Das Training scheint gut zu laufen.

Monika Domagala, St. Gallen, den 22.02.2025

Wetter in Kemmental

Leicht bewölkt, Start: 13 C, Ziel: 15 C

Weitere Mitteilungen

Josef Knill hat zum 18. Mal einen Lauf im Kemmental organisiert. Zum vierten Mal wurde der Kemmentaler als Schlusslauf durchgeführt. Aus terminlichen Gründen waren die bisherigen Helfer des TV Neuwilen verhindert, weshalb die Männerriege Alterswilen eingesprungen ist. Vielen herzlichen Dank an Sepp und an die Turner der Männerriege Alterswilen!



Der älteste unter den Teilnehmenden, Roland Thomen wird in zwei Monaten seinen 90. Geburtstag feiern. Hier im Bild, kurz vor dem Start mit seiner Enkeltochter Rebekka. Roland ist auch schon mit einem Urenkel zu einem Lauf gestartet.



Herzlichen Dank für die 30 gespendeten Kuchen

Morena Kränzlin, Corinne Kostezzer, Yvonne Dürr, Doris Tschäppeler, Mirjam Flammer, Sandra Wirth, Christina Knup, Sabrina Stengele, Alice Etter, Arnold Kappeler, Monika Knill, Raphael Gassmann, Gallus Thoma (2x), Paul Ricklin, Cäcilia Fink, Susanne Klöti, Claudia Tesch de Oliveira, Astrid Leu, Helene Bosshart, Nicole Petzold, Priska Föllmi (2x), Anna Minder,

sowie die Honiggewinner:

Romina Ludewig, Anny Müller (für zwei Kuchen), Christoph Gähler, Anna Sergi und Nadia Ricklin



Bei den vergangenen 10 Läufen wurden insgesamt **292 Kuchen** gebacken, gespendet und genossen. Vielen Dank allen Bäckerinnen und Bäckern

Teilnehmerzahlen beim 36. Lauf-Cup

Im Vergleich zum Vorjahr hat die Anzahl Läufer über die ganze Saison nochmals um rund 10% zugenommen. Total wurden 927 Nummern herausgegeben und es waren 3811 Läufer am Start, im Schnitt also 381. Noch haben wir den Höchststand von 2015 mit 4365 Läufern nicht erreicht. 28 Läufer haben alle 10 Läufe absolviert, 216 waren an mindestens 7 Längen dabei. Am beliebtesten war wiederum der Lauf in Speicher, wo wie im letzten Jahr 459 Läufer und Läuferinnen teilgenommen haben.

Anzahl Läufer 2024/25

Weinfelden (MS)	415
Speicher	459
Gossau	456
Goldach	379
Bischofszell	426
Sulgen	412
Frauenfeld	312
Uzwil-Henau	336
Kreuzlingen	315
Kemmental	194
Kemmental kurz	107

Anzahl Läufer / Startnummern pro Saison

2012	2990 / 710
2013	3710 / 833
2014	3973 / 945
2015	4365 / 1028
2016	4177 / 1044
2017	3826 / 936
2018	4050 / 980
2019	4309 / 1025
2020	978 / 1018
2021	2927 / 727
2022	3161 / 752
2023	3561 / 827
2024	3811 / 927



Priska Föllmi, schnellste Frau beim Halbmarathon und bestklassierte Frau im Gesamtklassement (8.)



Siegerehrung; Robin Hanser (2.), Raphael Böni (Sieger 36. Lauf-Cup) und Samuel Manser (3.)

